



## Förderung von Lastenrädern im Wirtschaftsverkehr kommunale Handlungsmöglichkeiten

Der Einsatz moderne (E-)Lastenräder mit einer Zuladung von 50 bis 250 kg kann die Belastungen durch den zunehmenden städtischen Wirtschaftsverkehr verringern, die Lebensqualität in Innenstädten verbessern und Kosten im kommunalen Fuhrpark senken. Hier finden Sie Handlungsvorschläge und Beispiele.

### 1. Präsentationen, Testangebote und finanzielle Förderung von Lastenrädern

- Präsentation von Lastenrädern auf Messen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit IHK, Handwerkskammer und lokalen Lastenradherstellern/-händlern – siehe Beispiele aus Köln und Dortmund
- kostenlose Testangebote für lokale Unternehmen – siehe Beispiel aus Bremen
- Förderprogramme für die Anschaffung von Lastenrädern durch lokale Unternehmen – siehe Pilotprojekte in München und Herne

### 2. Fuhrpark von Kommunen und kommunalen Unternehmen

- Prüfung von Einsatzpotentialen im kommunalen Fuhrpark. Bereiche, die sich anbieten sind Post- und Aktentransporte, Grünflächenpflege, Stadtreinigung, Facility Management, Infostände/Promotion. Eine kostenlose Erstberatung bieten folgende Kooperationspartner von »Lasten auf die Räder!«:
  - Ecolibro GmbH: [frank.tristram@ecolibro.de](mailto:frank.tristram@ecolibro.de)
  - team red Deutschland GmbH: [thomas.moeller@team-red.net](mailto:thomas.moeller@team-red.net)

### 3. Kommunale Auftragsvergabe

- Bevorzugte Vergabe von Transporten geringerer Größe und Distanz an geeignete lokale Kurierunternehmen, die Fahrräder/Lastenräder einsetzen.

### 4. Ordnungspolitische Maßnahmen

- Ausweitung von räumlichen und zeitlichen Zufahrtsbeschränkungen in Innenstädten für den motorisierten (Liefer)Verkehr
- Ausweitung von Privilegien für Fahrräder zum Beispiel in geeigneten Fußgängerzonen – siehe Beispiel Aschaffenburg und Forderung Handelsverband Deutschland (HDE)

### 5. Dialog mit der Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP-)Branche über Innenstadtlogistik mit Lastenrädern

- Große KEP-Dienstleister zeigen verstärkt Interesse an Zustellkonzepten per Lastenrad wenn infrastrukturelle Voraussetzungen (innenstadtnahe Stellplätze für Räder sowie Umschlagplätze) und bessere Liefermöglichkeiten geschaffen werden können – siehe Beispiel in Hamburg, Hintergrundstudien:
  - »Nachhaltige Adresszustellung durch das Mikro-Depot-Konzept« in Publikation des Bundesverband Paket & Expresslogistik
  - Kurzstudie der IHK Region Stuttgart

Mehr Informationen unter [www.lastenrad.vcd.org/tipps-fuer-kommunen/](http://www.lastenrad.vcd.org/tipps-fuer-kommunen/)